

# Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXVII.

Montag den 3. Juli 1837.



---

Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

---

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

877. Das Dominium Ponoschan beabsichtigt die an dem sogenannten Ruchse-  
nker Hammer-Teiche belegene Zaynhütte zu cassiren, und in Stelle derselben  
ein Schleifwerk zu erbauen, ohne dabei das Wasserbette noch den bisherigen  
Wasserstand zu verändern.

Solches wird nach dem Edict vom 28. October 1810. zur öffentlichen Kennt-  
niß gebracht, mit der Aufforderung, etwaige gegründete Widersprüche a Dato  
in 8 Wochen, als der festgesetzten Präclusivfrist hier anzumelden, da spätere

Einwendungen nicht berücksichtigt, vielmehr die Landespolizeiliche Genehmigung für diese Veränderung ohne Weiteres nachgesucht werden wird.

Lubliniz den 4. Juni 1837.

Der Königl. Landrath

v. Roßfeldt.

876. Das Dominium Ponoschau beabsichtigt an dem Wasserbette der sogenannten Wisawa Mühle, und des dort befindlichen Zapfhammers, mit fernerer Beibehaltung dieser beiden Werke, einen neuen Hoch-Ofen zu erbauen, ohne dabei den zeitlichen Wasserstand zu verändern.

Der zur Hoch-Ofen-Anlage erforderliche Bauplatz soll durch Verlegung der Mühle nach dem rechten Ufer des Werk-Canals, und das für denselben erforderliche Betriebswasser durch Cassirung des 2ten Mahlgangs beschafft werden.

In Folge gesetzlicher Bestimmung vom 28. October 1810. §. 7. wird dies zur allgemeinen Kenntniß mit der Aufforderung gebracht:

daß Jeder, welcher durch diese Anlage resp. Veränderung eine Gefährdung seiner Rechte zu haben glaubt, etwaige gegründete Widersprüche innerhalb der festgesetzten Frist von 8 Wochen vom Tage der Bekanntmachung gerechnet, hier anzumelden habe, da auf spätere eingehende Einwendungen nicht geachtet, vielmehr die Landespolizeiliche Genehmigung ohne Weiteres bei der hohen Behörde nachgesucht werden wird.

Lubliniz den 4. Juni 1837.

Der Königl. Landrath

v. Roßfeldt.

### Subhastations-Patente.

934. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsam der Herrschaft Schönwald, Festenberg den 15. Juni 1837. Die unter No. 16. des Hypothekenbuches eingetragene Freistelle zu Klein-Schönwald, Polnisch Wartenberger Kreises belegne, soll auf den Antrag der Christian Illmerschen Beneficial-Erben im Wege des erb-schaftlichen Liquidations-Prozesses meißbietend verkauft werden. Die vorgerichtliche Taxe vom 12ten vorigen Monats, welche im Kreischam von Klein-Schönwald aushängt, beträgt 359 Rthlr. Der Liquidationstermin steht auf

den 27. September d. J. Nachmittags 4 Uhr  
in der Gerichtsstube zu Klein-Schönwald an.

881. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brleg. Die sub No. 7. zu Klein-Piastenthal gelegene, den Gottlieb Herrmannschen Erben gehörende Gärtnerstelle, welche vorgerichtlich auf 190 Rthlr. abgeschätzt worden, soll in termino

den 3. October c. Nachmittags 4 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein können während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.



Bei der Stelle sind zwei Morgen nicht zugeschriebener, angeblicher Hutungs-  
Entschädigungs-Acker befindlich, rücksichtlich dessen die unbekannten Realpräsen-  
ten zugleich hiermit zum Licitationstermine vorgeladen werden.

Wien den 9. Juni 1837.

921. Die zu Stanowitz, Dolauer Kreises sub No. 33. belegene Ignatz  
Kirschke Gärtnerstelle nebst Zubehör im Jahre 1837. abgeschätzt auf 213 Rthlr.  
soll in dem auf

den 30. September c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Eimander anberaumten peremptoris-  
chen Licitationstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an  
den Meistbietenden veräußert werden.

Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der  
Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Wien den 10. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

760. (Land- und Stadtgericht zu Glas. Das zum Nachlaß der  
vermutheten Hauptmann Koch gehörige, auf der böhmischen Gasse hieselbst be-  
legene Haus sub No. 244., abgeschätzt auf 2400 Rthlr., zufolge der nebst  
Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 11. September d. J. Nachmittags 2 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

604. Die Großgärtnerstelle des Uhrmachers Franz Nave sub No. 120.  
des H. D. zu Schlegel, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur  
einzusehenden Taxe gerichtlich abgeschätzt auf 807 Rthlr. 25 gr., soll am 1sten  
August c. Nachmittags 4 Uhr in der Kanzlei zu Schlegel subhastirt werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Eltern und Ge-  
schwister des Besitzers Franz Nave oder deren Erben zu diesem Termine bei Ver-  
meidung der Präclusion vorgeladen.

Glas den 18. April 1837.

Gerichtsamt Schlegel.

735. Zur nothwendigen Subhastation der im Freystädter Kreise belegene,  
nach der landschaftlichen Taxe auf 89,593 Rthlr. 23 gr. 4 pf. abgeschätzten  
Güter, Niebusch und Rohrwiese, ingleichen des sogenannten Niebuscher See's ist  
ein Bieterstermin auf

den 9. December d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Rath von Pittowitz auf dem hiesigen  
Schloß angesetzt worden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen  
können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Interessenten an der



auf Niebusch sub C. Rubr. IV. Lit. a. im Hypothekeneuch eingetragen und von dem vormalligen Besitzer Georg Rudolph von Berge, wegen der übernommenen v. Berge Herrndorfer Vormundschaft unterm 10. Juni 1739. bestellten vormundschaftlichen General-Cautio, namentlich die 9 Kinder des verstorbenen Hans v. Berge auf Nieder-Herrndorf und Eschfowig:

- a. Hans Christoph,
- b. Siegmund Rudolph,
- c. Hans Carl,
- d. Hans Ernst,
- e. Helene Eugendreich,
- f. Johanne Sophie,
- g. Mariane Charlotte,
- h. Marimiliane Friederike und
- i. Henriette Elisabeth,

Geschwister von Berge, oder deren Erben auf, fordert, ihre aus der auf Niebusch intabulirten General-Cautio etwa noch existirenden Ansprüche in jenem Termine anzubringen, indem sonst bei ihrem Ausbleiben mit dem Zuschlag des Guts Niebusch, so wie mit Präclusion ihrer Ansprüche und mit Löschung der gedachten General-Cautio im Hypothekeneuch verfahren werden wird.

Glogau den 2. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz

1. Senat. C. v. Rittberg.

730. Zur nothwendigen Subhastation der im Freistädter Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Taxe auf 35,914 Rthlr. 17 Sgr. 6 pf. zusammen abgeschätzten Güter Steinborn und Würden, welche ungetrennt verkauft werden sollen, ist ein Bietungstermin auf

den 13. Decbr. 1837 Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Rath v. Prittwitz auf dem hiesigen Schloß angelegt worden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Glogau den 2. May 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

Erster Senat. C. v. Rittberg.

619. (Nothwendiger Verkauf.) Kürstl. von Hagsfeld-Trachenberger Fürstenthumsgerecht zu Trachenberg. Die sub No. 8. zu Klein-Peterwitz belegene, dem Carl Haider, modo dessen Erben-zugehörige, auf 2275 Rthlr. 6 Sgr. abgeschätzte Neukretschamsbesitzung, soll

den 7. August d. J. Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Der Hypothekenschein, die Taxe und die Kaufbedingungen sind in hiesiger Registratur einzusehen.

Trachenberg den 23. April 1837.



789. (Subhastations-Bekanntmachung) Die den Erben des Gottlieb Heinkel gehörige, dorfsrichtlich auf 315 Rthl. 20 Sgr. geschätzte Freigärtnerstelle No. 15. zu Domanze soll

am 20. Juli d. J. Nachmittags auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Domanze freiwillig subhastirt werden. Taxe und neuester Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Die Kaufbedingungen sollen erst im Bietungstermin festgestellt werden. Schweidnitz den 27. Mai 1837.

Das Generalleutnant Graf v. Brandenburg Domanger Gerichtsamt.  
Haberling.

585. (Nothwendige Subhastation.) Die zum Garnhändler Gottfried Liebhentzsch'schen Nachlaß gehörigen Grundstücke, als die Freistelle No. 12. zu Klein-Äniger, abgeschätzt auf 1290 Rthl., das Ackerstück No. 21. (Thongruben) eben daselbst, abgeschätzt auf 90 Rthl., das Ackerstück No. 27. zu Petranowitz, abgeschätzt auf 245 Rthl., und das Ackerstück No. 40. Steindamm abgeschätzt auf 200 Rthl., sollen

am 11. August Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxen und neuesten Hypothekenscheine sind in der Registratur einzusehen.

Wohlau den 11. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Runowski.

732. Zur nothwendigen Subhastation des im Freistädter Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Taxe, auf 34,397 Rthl. 17 Sgr. 2 pf. abgeschätzten Gutes Langhermsdorf ist ein Bietungstermin auf

den 16. December 1837. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Rath von Prutwitz auf dem hiesigen Schloß angesetzt worden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Ologau den 2. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

Erster Senat. v. Rittberg.

737. (Subhastations-Patent.) Zum nothwendigen Verkaufe der sub No. 3. zu Schmidsdorf belegenen, auf 600 Rthl. abgeschätzten Dierig'schen Freistelle steht der Termin

am 31. August 1837. Nachmittags 3 Uhr auf dem Schlosse zu Schmidsdorf an.

Taxe und neuester Hypothekenschein können in der Gerichtskanzlei hieselbst eingesehen werden.

Klempnitz den 20. Mai 1837.

Das Landrathl. v. Studnitz'sche Gerichtsamt Schmidsdorf.



733. Die zu Neu-Seitendorf, Waldenburger Kreises belegene, auf 340 Rthlr. taxirte Schneider Christian Müllersche Freistelle No. 2., soll Schuldenhalber in dem hierzu auf

den 7. September c.

im Schlosse zu Seitendorf angesetzt peremptorischen Bietungstermin meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Waldenburg den 30. April 1837.

Das Gerichtsamt Seitendorf.

767. Die den Michael Gebauerschen Erben zugehörige Freigärtnerstelle sub No. 36. zu Baumgarten, auf 248 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt, soll in nothwendiger Subhastation öffentlich an dem Meistbietenden in dem auf

den 5. September c. früh 9 Uhr

peremptorisch anberaumten Licitationstermine durch den Deputirten des Gerichts, Herrn Landgerichts-Assessor Emander, verkauft werden.

Dhlau den 18. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

769. (Freiwillige Subhastation.) Das gerichtlich auf 1492 Rthlr. 21 sgr. gewürdigte Bauergut sub No. 25 zu Lorzendorf, wird in termino

den 9. September c. Vormittags 10 Uhr

in loco Lorzendorf, erbscheinungshalber verkauft. Bedingungen, Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Strehlen den 25. April 1837.

Das von Winklysche Gerichtsamt Lorzendorf.

727. Das auf der Nicolaisstraße sub No. 314. des Hypothekenbuchs, neue No. 16. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 12,029 Rthlr. 12 sgr., nach dem Nutzungsvertrage zu 5. pro Cent aber 11,727 Rthlr. beträgt, soll auf den Antrag des Curators der Wittve, Ober-Bauinspector Geislerschen erbbschaftlichen Liquidationsmasse

am 28. December c. 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Jüttner im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Gleichzeitig werden zu diesem Termine die unbekannten Realprätendenten unter Androhung der Präclusion mit vorgeladen.

Breslau den 12. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

527. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Habelschwerdt. Das zu Altweissitz hiesigen Kreises belegene, dem Seifensieder



Wilhelm Lengsfeldt dahier zugehörige Ackerstück No. 116., abgeschätzt auf 584 Rthlr. 14 Sgr. 2 pf. dem Nutzungsertrage, und auf 600 Rthlr. dem Werthe nach, zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 27. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

603. (Nothwendige Subhastation.) Die den Häbnerschen Erben gehörige, auf 125 Rthlr. 15 Sgr. 6 pf. abgeschätzte Häuslerstelle No. 8. Althof, soll in nothwendiger Subhastation auf den 16. August Vormittags 10 Uhr verkauft werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind in der hiesigen Registratur einzusehen.

Dhlau den 4. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gobbin.

720. Der von dem Häusler Joseph Heilig zu Märdorf zugehörige Erbpachtsacker von 5 Morgen 138 Quadrat Ruthen, daselbst abgeschätzt im Jahre 1837. auf 345 Rthlr., und wovon ein jährlicher Erbpachtzins von 16 Rthlr. 20 Sgr. zu zahlen, soll in dem auf

den 29. August c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Eumander anberaumten peremptorischen Versteigerungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Dhlau den 9. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

950. Die zu Peiskerwitz, Dhlauer Kreises, sub No. 39. belegene, den Fleischer Rutschschen Erben erbpachtsweise gehörige sogenannte Fürstenniese im Flächeninhalt von 8½ Morgen, abgeschätzt im Jahre 1837. auf 568 Rthlr. 5 Sgr., von welcher ein jährlicher Erbpachtzins von 8 Rthlr. 21 Sgr. 6 pf. zu zahlen ist, soll in dem auf

den 4. October c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Eumander anberaumten peremptorischen Versteigerungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Dhlau den 13. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

### Subhastation und Edictal-Citation.

787. Das in der hiesigen deutschen Vorstadt sub No. 11. belegene Ignaz Meyersche Kammerei-Disseminations-Grundstück, abgeschätzt auf 1330 Rthlr. laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll



**am 13. September d. J. Nachmittags 4 Uhr**  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nachstehende, dem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger, als:  
1) der Wundarzt und Weinhändler Carl Meyer, modo dessen Erben,  
2) die Maria verehlt. Ruterba geb. Meyer, und  
3) die Barbara verwit. Silfts = Kanzler Taisirzick geb. Meyer  
werden zugleich hierdurch zu diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion vors  
geladen. Namslau den 9. Mai 1837.  
Königl. Land- und Stadtgericht.

956. (Bekanntmachung.) Den Erben des Thomas Bielecky und des Kaufmanns Demetrius Wozewski zu Ernstthaur wird bekannt gemacht, daß die bei Vertheilung der Leopold Graf Gessler'schen Masse und der Graf Gessier Somczik'schen Cautionsmasse auf sie gefallenen 155 Rthlr. 29 1/2 gr. 7 pf., und 77 Rthlr. 19 1/2 gr. zur Allgemeinen Justiz-Offizianten's Wittwenkasse in Berlin werden abgeliefert werden, wenn deren Abforderung aus unserm Depositorio nicht binnen 4 Wochen erfolgt.

Namslau den 13. Juni 1837. 2.)  
Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Sack.

790. (Öffentliche Bekanntmachung.) Den unbekannten Gläubigern des am 5ten Juni 1831. zu Warmbrunn verstorbenen Handelsmanns und Gasthofbesizers Gottlieb Grütner, wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung: ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folgende, Tit. 17. Ebt. I. des Allgem. Landrechts auf jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Hermisdorf unterm Rhynast den 19. Mai 1837.  
Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches Herrschaftliches Gericht.

## Getreide-Preise in Courant.

Wreslau den 1. Juli 1837.

	Höcster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 13 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 9 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 6 Pf.
Roggen	Rth. 23 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 23 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 23 Sgr. 6 Pf.
Gerste	Rth. 15 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 15 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 15 Sgr. 6 Pf.
Hafer	Rth. 13 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 13 Sgr. 3 Pf.	= Rth. 13 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	Rth. 8 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 8 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 8 Sgr. 6 Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Beilage



# B e n l a g e

zu No. XXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. Juli 1837.

## E d i c t a l . C i t a t i o n e n .

669. Auf den Antrag des Königl. Fiscus werden nachstehende Personen:

- 1) der Mathees Stellmach aus Wyrow, Pleßner Kreises;
- 2) der Ignaz Jabla aus Plß;
- 3) der Schneidergesell Johann Nugebauer aus Sauerwitz, Leobschützer Kreises;
- 4) der Tagelöhner Joseph Schneider, aus Borkendorf bei Reisse;
- 5) der Ignaz Szejol aus Krassow;
- 6) der Lorenz Kienca aus Gyllowitz;
- 7) der Weitzel Scuta aus Gyllowitz;
- 8) der Joseph Czornik aus Gyllowitz;
- 9) der Bartholomäus Rygalla aus Verunz;
- 10) der Morczin Rogalsky aus Mezersitz;
- 11) der Stephan Sittko aus Wessola;
- 12) der Jacob Urbanczyk alias Papriza aus Woblan;
- 13) der Joseph Derobinsky aus Woblan;
- 14) die Brüder Joseph und Anton Böhm aus Ofeg, Grottkauer Kreises;
- 15) die Gebrüder Franz und Johann Machaki aus Ratibor;
- 16) der Simon Skypol aus Ober-Gorzalkowitz, Pleßner Kreises;
- 17) der Joseph Erner aus Patschkau;
- 18) der Leopold Klahr aus Rosen, Leobschützer Kreises;

} Pleßner Kreises

welche ihren Aufenthaltsort in den Königl. Staaten verlassen haben, hierdurch aufgefördert, sich in dem auf

den 2. October 1837. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichte. Referendarius Hahmann angefahren Termine allhier zu stellen, über ihre geschehene Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze ihres sämmtlichen Vermögens, so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungskasse zugesprochen werden wird.

Ratibor den 6. April 1837. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

S a c k.

961. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben des vormaligen Gutspächters Carl Gottlob Kindfleisch der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des Verstorbenen hiezu



durch aufgefordert, innerhalb neun Wochen, spätestens aber in dem in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamtes, Weberstraße No. 381. auf den 12. September c. Vormittags 9 Uhr ansehnend en Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen.

Diejenigen, welche dies unterlassen, haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer ewanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Denjenigen Gläubigern, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Herren Justizcommissarien Fischer, Scholz und Cirves vorgeschlagen, an welche sie sich wenden, und sie mit Vollmacht und Information versehen können.

Neisse den 27. May 1837.

Das Gerichtsamt des Ritterguts Carlschoff.

Heiler.

739. (Proclama.) Ueber den Nachlaß des am 29. Januar 1837. hierselbst verstorbenen Tanzlehrers Babrist Storari, ist der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Liquidirung der Forderungen an denselben ein Termin an der Gerichtsstätte hierselbst auf

den 19. Juli 1837. Vormittags um 10 Uhr anderaunt worden.

Die Gläubiger werden daher zur Liquidirung ihrer Forderungen hiermit unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Außenbleibenden aller ihrer ewanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden müssen.

Nach dem Termine wird alsbald die Præclusoria abgefaßt.

Die Activa betragen circa 190 Rthlr. und die Passiva 60 Rthlr.; auch können auswärtige Gläubiger die Justizcommissarien Salomon zu Frankenstein und Kanther zu Nimpsch, bevollmächtigen.

Reichenbach am 15. Mai 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

646. Alle Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber der für die Kirche zu Arnoldsdorf ausgestellten, jedoch verlorbenen Hypotheken-Instrumente:

a. vom 1. Mai 1775. auf die Stelle No. 10. von Arnoldsdorf über 16 Rthl.;

b. vom 3. Decbr. 1773. auf die Stelle No. 18. daselbst über 6 Rthl. 22 Sgr.,

ferner die Roborgärtner Franz Rudolphschen sieben Kinder: Franz, Mariane,

Carl, Catharina, Anton, Joseph und Elisabeth wegen des auf der Stelle

No. 51. von Arnoldsdorf für sie Rubr. III. loco 2. ex Decreto vom

8. Januar 1790. eingetragenen Elterngutes, per 16 Rthl. 15 Sgr. 6½ pf.;

so wie die Ignaz Grundenschen zwei Kinder: Franz und Anna Maria wegen

des auf der Stelle No. 82. daselbst Rubr. III loco 2. ex Decreto

vom 6. Februar 1795. eingetragenen Elterngutes, per 8 Rthlr.;

oder deren Erben, Cessionarien und die sonst in deren Rechte getreten sind,

werden aufgefordert, ihre Ansprüche in terminis



den 4. September 1837. Vormittags 9 Uhr  
im Geschäfts-Local zu Arnoldsdorf nach wie oben, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen  
werden präcludirt, die verloren gegangenen Instrumente amortisirt und die Kapitalstö-  
ßen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Ziegenhals den 28. April 1837

Das Gerichtsamt Arnoldsdorf.

Florian.

828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch be-  
kannt, daß über den Nachlaß des am 25. December 1834. hier verstorbenen Fleis-  
chermeisters Carl Traugott Schumann ex Decreto vom 19ten Mai d. J. der  
Concurs-Prozeß eröffnet worden ist.

Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Schumannschen  
Nachlaß zu haben vermeinen,

den 28. August a. c. Vormittags um 10 Uhr  
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius König vorgeladen, in welchem  
sie sich entweder selbst oder durch geichtlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen  
die Justizcommissarien Sattig oder Schiemann hieselbst vorgeschlagen werden, eins-  
zufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwaigen Vorzugsrechte anzuführen  
und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften  
aber zur Stelle zu bringen haben.

Die ausbleibenden Gläubiger haben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie mit  
ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen  
die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Glogau den 26. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1891. Der Handschuhmachergeselle Carl Benjamin Hoffmann, ein Sohn des  
hieselbst verstorbenen Wäcker und Küchler Johann Gottfried Hoffmann, welcher sich  
ungefähr vor 40 Jahren von hier entfernt hat, und über dessen Leben und Auf-  
enthalt seit dieser Zeit keine Nachricht eingegangen ist, desgleichen die von ihm  
etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer werden hi rdurch  
zu dem auf den 26. August 1837. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle  
anberaumten Termine unter der Aufforderung vorgeladen, sich zu melden, und  
fernere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Handschuhmachergeselle Carl  
Benjamin Hoffmann für todt erklärt, und das Vermögen desselben seinen bekannten  
Nächsten Anwandten zugesprochen werden wird.

Friedland den 14. October 1836.

Das Königl. Stadtgericht.

605. (Erbchafts-Etheilung.) Die bevorstehende Theilung des Nach-  
lasses des allhier verstorbenen Auszöglers Johann Christoph Weichenhahn, wird  
auf den Antrag der Erben in Gemäßheit S. 137. und 138. Tit. 17. Theil 1.  
des Landrechts hiermit bekannt gemacht.

Langenbieselau den 24. December 1836.

Gräflich von Sandreczky'sches Patrimonial = Gericht der Langenbieselauer  
Majoratsgüter. Heege. Rosemann.



## Angebot unbekannter Depositat-Massen.

159. In dem Depositorio des Fürstbischöflichen General-Vicariat-Amtes zu Breslau befinden sich nachbenannte Massen, als:

- 1) Nachlassmasse des im Jahre 1829. in Deutsch-Massewitz verstorbenen Capellan Hermann Nien im Betrage von 3 Rthlr. 6 sgr. 7 pf.;
- 2) desgl. des im Jahre 1794. zu Sacrau verstorbenen Pfarrers Joseph Hentl per 4 Rthlr. 5 lg. 10 pf.;
- 3) desgl. des im Jahre 1830. zu Michailewitz verstorbenen Pfarrers Adalbert Pawlikowsky per 6 Rthlr. 11 sgr. 2 pf. baar und 50 Rthlr. — — activa;

per 56 Rthlr. 11 sgr. 2 pf.;

- 4) Kasobische Masse per 2 Rthlr. 6 sgr. 3 pf., Erbtheil des jenem Aufschuthe nach unbekannten Handlungs-Commiss Anton Joseph Kasobty aus der Pfarrer Rudetschen Nachlassmasse;
- 5) Thera Kaczinsky und Helena Koczelsky'sche Masse per 4 Rthlr. 6 sgr. 6 pf. entstanden aus der Nachlassmasse des im Jahre 1851. zu Rechnitz verstorbenen Capellan Wacław Przemyski, hinsichtlich deren theils die Erben, theils deren Aufenthalts-Orter unbekannt sind.

Auf den Antrag des Curators genannter Massen werden daher die Eigenthümer derselben, oder deren unbekannte Erben und Erbennehmer und hinsichtlich der Pfarrer Pawlikowsky'schen Masse, namentlich die Sophia Pawlikowsky zu Murzajichie in Galizien, hierdurch aufgefordert, binnen 9 Monaten, spätestens aber im termino den 10. November 1837. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Doorn vor dem Herrn General-Vicariat-Rath Gotwald sich zu melden, ihre Identität und Legitimation gehörig nachzuweisen, und dann weitere Anweisung, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Eigenthümer jener Massen sowohl, als auch die unbekannten Erben und Erbennehmer derselben mit ihren Anprüchen an die Masse ausgeschlossen, und dieselben daher als ein herrenloses Gut dem Königl. Fiscus, oder dem Syndicat piarum causarum werden zuerkannt werden.

Breslau den 3. December 1836.

Fürstbischöfliches General-Vicariat-Amt.

## Subhastations-Patent.

908. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Reinerz. Das Luchmacher Bernhard Breyersche brau- und holzberednigt. Haus No. 137. zu Reinerz nebst Garten, abgeschätzt auf 178 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzubehenden Lare soll auf den 6. October 1837. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Egr.

Dienstag den 4. Juli 1837.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. XXVII.

---

### B e k a n n t m a c h u n g.

896. Es soll die Erhebung der Pferde-Standgelder für die, auf die hiesigen Hofmärkte zum Verkauf gebrachten und an die dazu auf dem Hofmarkt aufgestellten Barieren anzubindenden Pferde auf drei hintereinander folgende Jahre vom 1. Januar 1838 abgerechnet, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden, und ist dazu ein Termin auf den 10. Juli dieses Jahres anberaumt worden. Pachtlustige werden daher aufgefordert, an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürstenpale hieselbst zu erscheinen und ihre Gebote vor dem dazu ernannten Commissario abzugeben. Die Pachtbedingungen sind bei dem Rathhaus-Inspector Klug in den täglichen Amtsstunden einzusehen.

Breslau den 15. Juni 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Obergemeindefürsorge, Bürgermeister und Stadträthe.

---

### S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

946. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 21. in der Vorstadt zu Nimptsch belegene Haus auf 168 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt, soll den 14. October d. J. Nachmittags 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Nimptsch den 16. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

926. Auf den Antrag eines Interessenten soll die zu Neubohf bei Münsterberg sub No. 21. gelegene, den Nießlichen Erben gehörige Gärtnerstelle, welche nach der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 287 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigt worden, in termino den 2. August d. J. Vormittags 11 Uhr in unserem Partheizimmer anderweit subhastirt werden.

Frankenstein den 22. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

942. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg den 13. Juni 1837. Das sub No. 591, hieselbst belegene, bew



Töpfermeister Christian Friedrich Mosß, gehörige, 2 Stock hohe und massige Haus nebst Straßgebäude und Ländereien, abgeschätzt nach dem Materialwerthe auf 1500 Rthl., nach dem Ertragswerthe auf 769 Rthl. 20 Sgr., zu Folge des nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Tare soll auf

den 8. August c. Nachmittag 3 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle anderweitig subhastirt werden.

796. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsammt Fürstenstein. Das zu Bärensgrund, Waldburger Kreises sub No. 5. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur zu inspicirenden Tare auf 170 Rthl. abgeschätzte vormals Johann Gottlieb Seidensteine, jetzt Johanne Eleonore Heinrichsche Freihaus, soll wegen nicht vollständig gezahlter Kaufgelder im Wege der Rejudikation in dem am den 23. September 1837. Nachmittags 3 Uhr in unserm Amts-locale anberaumten Termine verkauft werden.

797. (Freiwillige Subhastation.) Termin zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe der dem mitaerworbenen Naabe gehörige Gutschänkei zu Groß-Würbzig nebst 3 Wiesen über der Doer, welche auf 60,3 Rthl. 17 Sgr. 2 Pf. geschätzt worden, steht auf

den 12. December a. c. Vermittags um 10 Uhr  
vor dem Unterzeichneten im Gerichtsfreihaus zu Groß-Würbzig an. Die Tare, Kaufbedingungen und der letzte Hypothekenschein können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Glogau den 30. Mai 1837.

Das Leutenant von Adermann Baumann und Groß-Würbziges Gerichtsammt.  
Dehmel.

758. Die zum Franz Simonschen Nachlaß gehörige Häuslerstelle nebst den zugeschriebenen 3 Scheffel 6 M. H. n. Aesani Ackerland Vol. III. No. 31. von Ebersdorf, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Tare auf 176 Rthl. 29 Sgr. gewürdigt, soll in termino

den 1. September d. J. Nachmittags 3 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich Erbschaftsqualber subhastirt werden.

Schloß Neurode den 16. Mai 1837.

Reichsgräf. Anton v. Magnisches Justizamt.

759. Die zum Janah Sendlerschen Nachlaß gehörige Häuslerstelle Vol. II. No. 14. von Gramsdorf, orisarrichtlich auf 55 Rthl. 20 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Tare gewürdigt, soll in termino

den 1. September d. J. Nachmittags um 3 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich Erbschaftsqualber subhastirt werden.

Zu diesem Termin werden die unbekannten Nachlassgläubiger sub poena praeclusi vorgeladen.

Schloß Neurode den 16. Mai 1837.

Reichsgräf. Anton v. Magnisches Justizamt.



637. (Nothwendiger Verkauf.) Gräfl. von Sandreczky'sches Patrimonial-Gut der Langenbierauer Majoratsgüter. Die auf 187 Rthlr. 6 Sgr. 8 pf. abgeschätzte Reichthums-Freistelle No. 56. zu Groß-Elanitz, soll den 9. August Nachmittag um 3 Uhr in dem dortigen Gerichts-Localc subhastirt werden.

802. (Nothwendiger Verkauf.) Das von Zbielau Lampersdorfer Patrimonialgericht. Die auf 701 Rthlr. 13 Sgr. 4 pf. abgeschätzte sub No. 28. zu Ober-Lampersdorf, Frankensteiner Kreises, belegene Gottfried Haberechtsche Freistelle soll

den 9. September c. Nachmittag um 3 Uhr im Gerichtslocalc zu Lampersdorf subhastirt werden. H e e g e.

805. Das dem Schlosser Ernst Heising gehörige, unter No. 72. des Hypothekenbuches zu Dyhernfurth gelegene Haus, dessen Taxe auf 250 Rthlr. ausgetheilt, wird den 26. September d. J. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind in der Gerichtskanzlei zu Dyhernfurth ausgehängen.

Dyhernfurth den 1. Mai 1837.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Dyhernfurth.

960. (Oeffentlicher Verkauf.) Zuzolge der nebst Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzuführenden Taxen, werden die dem Carl Niesel zu Schlegel gehörigen Grundstücke, als: die Gärtnerstelle sub No. 57. auf 492 Rthlr. 15 Sgr., und das Ackerstück sub No. 76. auf 146 Rthlr. 18 Sgr. 4 pf. dorfsgerichtlich abgeschätzt, in dem auf

den 4. October Nachmittags 4 Uhr in der Kanzlei zu Schlegel anvertrauten Termine subhastirt werden.

Glag den 24. Juni 1837.

Gerichtsammt Schlegel.

## Verkauf eingeleger Pfänder.

945. Die bei dem Coffetier Ernst Zischer hieselbst eingelegeten und seit 6 Monaten verfallenen Pfänder, bestehend in Kleider, Bäsche, Betten, goldnen und silbrenen Geräthen und andern Sachen, sollen

am 8. September a. c. von Vormittags 9 Uhr ab, im gerichtlichen Auktions-Localc hieselbst meistbietend verkauft werden.

Nur diejenigen, welche solche Pfänder niedergelegt haben, werden aufgefordert, dieselben vor dem Termin einzulösen, oder wenn sie gegen die Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen sollten, solches uns zur weitem Untersuchung anzugeben, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem eingekommenen Kaufschilde der Gläubiger wegen seiner im Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß an die



Armenkasse abgeliefert, und demnächst Niemand weiter mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Frankenstein den 2. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

### Edictal. Citation.

837. Vom unterzeichnetem Gerichtsamte werden hierdurch alle diejenigen, welche an das auf dem Gottlieb Voelckerschen Bauergut Folio 2. des Hypothekenbuchs zu Peterwitz, Schweidnitzr. Kreises für die evangelische Kirche daselbst, über 20 Rthlr. haftende Consens-Instrument vom 15. Januar 1766. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- und sonstige Briefs-Inhaber, oder aus irgend einem Rechtsmittel Ansprüche zu haben vermeynen, aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 9. October um 2 Uhr

im Gerichtszimmer zu Lauban anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben nicht weiter gehört, ihnen vielmehr ein einziges Stillschweigen auferlegt, auch mit Absehung des gedachten Intabulats vorgegangen werden wird.

Schweidnitz den 7. Mai 1837.

Das Reichsgraf von Burghaus Pfälzer Majerats-Gerichtsamt.

689. (Proclama.) Auf dem zu Vossen, Brieger Kreises sub No. 12. des Hypothekenbuchs gelegenen Bauergute, dem Johann George Wende gehörig, haftet für eine gewisse Anna Rosina verwit. Hahnisch geb. Wentur ex instrumento vom 3. November 1815. Rubr. III. No. 16. ein Kapital von Ein Hundert Thalern. Dieses Hypotheken Instrument ist verloren gegangen, und es wird daher auf den Antrag des Besitzers alle diejenigen, welche an dieses Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeynen, hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 7. September 1837. Nachmittags 4 Uhr

im Amtszimmer zu Kessen anberaumten Termine zu melden, ihre Forderungen anzumelden und zu bezeichnen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Ansprüchen präcludirt, das Instrument amortisirt, und das erwähnte Kapital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Wrieg den 1. Mai 1837.

Das Patrimonialgericht der Herrschaft Vossen.

v. Rohrscheid.

866. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Die Müller Gottlob Benjamin Stillerschen Eheleute zu Pristram haben die in ihrem früheren Wohnorte Zülzendorf erfolgte Ausschließung der Gütergemeinschaft, auch in Pristram fortbestehen lassen.

Nimptsch den 10. Juni 1837.

Das v. Rittsch Roseneck'sche Gerichtsamt Pristram.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.



Mittwoch den 5. Juli 1837.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XXVII.

### B e k a n n t m a c h u n g.

965. Das Dominium Echollendorf hiesigen Kreises beabsichtigt bei der im Besitz habenden Luchwalke den Erbau einer Lehmühle, und zwar dergestalt, daß vermittelt eines bei der Walkmühle anzubringenden Vorgelages die Lehmühle durch das zum Betriebe der Luchwalke erforderliche Wasser, ohne daß in dem bisher statt gefundenen Wasserlauf eine Aenderung bewirkt, mit betrieben wird.

Zufolge des §. 7. des Edicts vom 28ten October 1810. wird diese Mühlen-Anlage hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und dabei Jeder, der hierbei eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, und dagegen gegründete Widersprüche zu haben vermeint, aufgefordert, diese binnen 8 Wochen praeclusorischer Frist von dem Tage dieser Bekanntmachung an, hier anzeigen, da später Niemand weiter damit gehört, sondern die landespolizeiliche Genehmigung höhern Orts nachgesucht werden wird.

Königl. Kreis-Landrath,

B. v. Jedlich.

### S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

927. (Nothwendiger Verkauf.) Die zum Nachlaß der Eheleute Franz und Johanne Langer gehörigen, unter No. 23. zu Peterwitz Nieder Zeche bezeichneten Gärtnersstelle, welche nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe nach dem Nutzungsertrage auf 832 Mthlr. 28 Sgr. 4 pf. gewürdigt worden, soll in termino

den 7. October a. e. Vormittags 11 Uhr in unserm Partheizimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 9. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

892. Jauer den 10. Juni 1837. Gerichtsamt von Seichau, Jauerschen Kreises. Die J. E. Zobelsche Häuslerstelle No. 36. in Seichau, zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, auf 475 Mthlr. geschätzt, wird auf

den 26. October 1837. um 9 Uhr Vormittags in der Kanzlei zu Seichau an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

882. Die dem Franz Hentschel gehörige Häuslerstelle No. 43. des Hypothekenbuches zu Ostrowine, Delener Kreises, abgeschätzt auf fünf und fünfzig Reichsthaler soll zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuführenden Taxe

am 9. October c. Nachmittags um 3 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle zu Ostrowine subhastirt werden.

Delb den 10. Juni 1837.

Gerichtsamt für Ostrowine.

710. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Kraschen. Nachbenannte Weinbergs-Anteile als:

- 1) das Weinbergs-Anteil sub No. 36. auf dem Friedrichsberge von  $\frac{1}{2}$  Morgen, dorfgerechtlich abgeschätzt auf 36 Rthlr. 20 gr.;
- 2) das Weinbergs-Anteil sub No. 12. auf dem Wilhelminenberge von  $\frac{1}{2}$  Morgen, dorfgerechtlich abgeschätzt auf 15 Rthlr.;
- 3) das Weinbergs-Anteil sub No. 7. auf dem Wilhelminenberge von  $\frac{1}{2}$  Morgen, dorfgerechtlich abgeschätzt auf 8 Rthlr.;
- 4) das Weinbergs-Anteil sub No. 9. Litt. B. auf dem Boatenberge von  $\frac{1}{2}$  Morgen, dorfgerechtlich abgeschätzt auf 3 Rthlr.
- 5) das Weinbergs-Anteil sub No. 11. auf dem Wilhelminenberge von  $\frac{1}{2}$  Morgen, dorfgerechtlich abgeschätzt auf 18 Rthlr. 15 gr.;
- 6) das Weinbergs-Anteil sub No. 6. auf dem Wilhelminenberge von  $\frac{1}{2}$  Morgen, dorfgerechtlich abgeschätzt auf 2 Rthlr.
- 7) das Weinbergs-Anteil sub No. 4. auf dem Karlsberge von  $\frac{1}{2}$  Morgen, dorfgerechtlich abgeschätzt auf 20 Rthlr. 10 gr.;

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzuführenden Taxe, sollen

am 28. August d. J. Vormittags  
an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kraschen subhastirt werden.

Wartenberg den 4. Mai 1837.

581. Auf wiederholten Antrag eines Real-Creditoris wird die nothwendige Subhastation des Wiedermannschen Bauergutes No. 11. zu Altwaßer, Waldenburger Kreises gerichtlich auf 3032 Rthlr. taxirt fortgesetzt, und steht der Liquidationstermin auf

den 7. August 1837.

in der Kanzlei zu Altwaßer an. Wir laden dazu Kaufstüßige ein.

Waldenburg den 5. April 1837.

Das Rittmeister von Julius Altwaßer Gerichtsamt.

324. Das Erb-, Lehn- und Rittergut, Mittel- Nieder- Stanowitz im Striegauer Kreise, abgeschätzt auf 58,690 Rthlr. 24 gr. 18 pf., zu verge der im Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzuführenden Taxe soll



am 18. September d. J. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 25. Januar 1837.

Königl. Ober-Landésgericht von Schlessien. Erster Senat.

D s w a l d.

543. (Das Gerichtsam für Kleinwilkane bei Prausnitz.) Die auf 155 Rthlr. taxirte Schwalbische Groscherstelle zu Klein-Wilkane soll am 20. Juli a. c. Vormittags um 2 Uhr daselbst meistbietend verkauft werden. Hypothekenschein und Taxe sind in der Registratur einzusehen.

Prausnitz den 13. April 1837.

750. Das auf der Carlsasse No. 739 a. des Hypothekenbuchs, neue No. 36. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 41,683 Rthlr. 4 sgr. 3 pt., nach dem Maßungsvertrage zu 5 pro Cent aler 61,886 Rthlr. 5 sgr. betragt, soll auf den Antrag des Curators der Wittve Ober-Dauinspector Weiserschen erbshastlichen Liquidationsmasse

am 29. December a. c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadigerichts-Rathe Jüttner im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadigerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig werden die unbekannten Realprätendenten unter Androhung der Präclusion hiermit zum Termine vorgeladen.

Breslau den 12. Mai 1837.

Königl. Stadigericht hiesiger Residenz.

Erste Abtheilung.

v. Blauensee

740. Das sub No. 22. zu Wartha gelegene Ignaz Weinecksche Bürgerhaus, magistralmäßig auf 639 Rthlr. gewürdigt, soll auf den Antrag des jetzigen Besitzers, Töpfermeisters August Zimmer resubhastirt werden, und es ist daher auf den 31. August d. J. Nachmittags 3 Uhr ein peremptorischer Mietungstermin hier anberaumt, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Samenz den 29. April 1837.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Samenz, als Gericht der Stadt Wartha.

580. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadigericht zu Reinerz Das Weißgerber Edward Pieschische Haus No. 77, zu Lewin nebst Garten, ge-

schätzt auf 200 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur zu  
Meinertz einzusehenden Taxe, soll auf  
den 7. August 1837. Nachmittags 3 Uhr  
an der Gerichtsstelle zu Lewin subhastirt werden.

## Edictal - Citationen.

712. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist über den, auf einen  
Betrag von 90 Rthlr. 5 Sgr. ermittelten Nachlaß des Diebstahlmeisters Johann  
Friedrich Maywald am 9ten Mai d. J. der erbischastliche Liquidations-Prozeß er-  
öffnet, und in demselben ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche  
aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 14. Juli 1837. Vormittags um 9 Uhr  
vor dem Herrn Referendarius Paschke angelegt worden. Diese Gläubiger werden  
daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber  
persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel  
der Bekanntheit die Herren Justizcommissarien von Ufermann, Hahn und Land-  
gerichtsrathe Szarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen,  
die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schrift-  
lichen Beweismittel beizubringen, demnach aber die weitere rechtliche Einleitung  
der Sache zu gewärtigen, wegen der Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vor-  
rechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach  
Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte,  
werden verwiesen werden.

Breslau den 9. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
von Blankensee.

487. Ueber den Nachlaß des am 21sten December 1836. zu Peiskerwitz,  
Oblauer Kreises verstorbenen Königl. Oberförster Krause ist heute der erbischast-  
liche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller  
Ansprüche steht

am 20. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr  
an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichte: Assessor Herrn Neumann im Par-  
theienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vor-  
rechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach  
Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben  
sollte, verwiesen werden. Den unbekannten Gläubigern werden die Herren Justiz-  
Räthe, Wirth und Bahr, und der Justizcommissarius Gelineck II. als Mandatarie  
in Vorschlag gebracht.

Breslau den 8. März 1837.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.  
D s w a l d.



779. Auf die von der Caroline Pazelt geb. Menzel hieselbst wider ihren Ehemann den Maler Ferdinand Pazelt angebrachte Ehescheidungsklage ist Termin auf den 21. September c. Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt worden. Der 2c. Pazelt wird aufgefordert, sich in demselben einzufinden und die Klage zu beantworten, widrigenfalls in contumaciam verfahren, und hiernach die Ehe zwischen ihm und seiner Frau getrennt werden wird.

Friedeberg a./N. den 24. Mai 1837.

Das Königl. Stadtgericht.

2075. Der hiesige Bürger, Handschuhmacher und Handbesitzer Christian Gottlieb Berger, ein Sohn des zu Dresden verstorbenen Pfeiffers Johann Christian Berger, ist hier am 29. Mai c. ohne Hinterlassung eines Testaments und ohne bekannte gesetzliche Erben verstorben. Sein Nachlaß besteht ohngefähr in 800 Rthlr.

Auf Antrag des Nachlaß-Curators, Justiz-Commissar Neumann werden daher sämtliche unbekannte Erben des genannten Handschuhmachers Berger, deren Erbnehmer oder Cessionarien hierdurch aufgefordert, sich schriftlich oder persönlich bei unterzeichnetem Gericht zu melden, spätestens aber vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Hoffmann

den 31. October 1837. Nachmittags 3 Uhr

in unserem Gerichtshause einzufinden und ihre Erbanprüche und resp. ihre Verwandtschafts-Verhältnisse nachzuweisen, widrigenfalls sie damit procludirt werden und der Nachlaß als herrenloses Gut der hiesigen Stadt-Commune zugesprochen und zur freien Disposition verabfolgt werden wird.

Goldberg den 22. November 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

612. (Proclama.) Alle Prätendenten, welche:

A. an nachstehende im Hypothekenbuche von Probsthayn, Goldbergischen Kreis eingetragene Forderungen, nämlich:

- 1) die vormundschaftliche Caution für Gottlieb Krauses 2 Edhne, intabulirt den 13. Februar 1778. auf dem Bauergute des Gottlieb Gumbrich No. 2. des Hypothekenbuchs;
- 2) die vormundschaftliche Caution für die Caspar Wünnerschen Kinder, deren Vermögen 218 Rthlr. und die Gottfried Wörmannsche Tochter ersterer Ehe, deren Vermögen 31 Rthlr. 14 sgr. 6 pf. betrug, ohne Angabe des Datums, intabulirt auf dem Bauergute des Gottfried Wörmann No. 13.;
- 3) die ohne Datum eingetragenen vormundschaftlichen Cautionen, für die George Hannschen 2 Töchter und Johann Gottfried Gumbrichschen Kinder, die Rubr. III. No. 2. am 9. März 1773. für den Balthasar Siegmund Hoffmann intabulirt 17 Rthlr. 10 sgr., und den ohne Angabe des Gläubigers und Datums sub Rubr. III. No. 3. intabulirten Kaufgel. verrest per 225 Rthlr., auf welchen 69 Rthlr. bereits bezahlt sein sollen auf dem Bauergute des Christian Gottlob Gumprich No. 21.;
- 4) die am 9ten März 1773. sub Rubr. III. 1. 6. intabulirten 40 Rthlr.

für das Fräulein von Beck zu Proßhahn, und von 39 Rthlr. 23 Sgr. 3 pf. für die vermittelte Vormann zu Proßhahn auf dem Bauergute des Johann George Friedrich Wagenknecht, No. 31.;

- 5) die ohne Datum intabulirte vormundschaftliche Caution für die Gottlieb Wittmerischen Kinder, deren Vermögen 54 Rthlr. betrug, auf dem Bauergute des Johann Gottlieb Hammer No. 32.;
- 6) die ohne Datum intabulirte vormundschaftliche Caution, für die Gottfried Geislerschen Kinder auf dem Freihause und Kretscham des Johann Christlan Seeliger No. 72.;
- 7) die am 10. März 1773. intabulirten 16 Rthlr. für die Gottlieb Wittmerischen Kinder, und die ohne Datum intabulirte vormundschaftliche Caution, für die Christoph Vormannschen Kinder, auf dem Freihause des Johann Gottfried Seibt No. 75.;
- 8) die ohne Datum intabulirte vormundschaftliche Caution für die Hanns Jauschischen Kinder, auf der Freigärtnerstelle des Johann Gottfried Menzel No. 76.;
- 9) die ohne Datum intabulirte vormundschaftliche Caution, für die Gottlieb Seidelischen Kinder, auf dem Freihause des Müller Ernst Gottlieb Dietrich No. 80.;
- 10) die ohne Datum intabulirte vormundschaftliche Caution, für den Gottfried Schneider, auf der Freigärtnerstelle des Christian Gottlieb Hanke No. 82.;
- 11) die ohne Datum intabulirte vormundschaftliche Caution, für die Gottlieb Hanke'sche Tochter erster Ehe, deren Vermögen 19 Rthlr. 28 Sgr. auf dem Freihause des Johann Gottlob Drecher No. 90.;
- 12) die sub Ruhr. III. No. 1. am 13. Juni 1795. intabulirten 10 Rthlr. für die Kienölschen Kinder auf der Hofegärtnerstelle des Johann Gottlob Seidel No. 33.;
- 13) die ohne Datum intabulirte vormundschaftliche Caution, für das Gottfried Vormannsche Kind, dessen Vermögen 31 Rthlr. 14 Sgr. 6 pf. betrug, auf dem Bauergute No. 15.;
- 14) die vormundschaftliche Caution über Gottlieb Seidelmanns Tochter intabulirt den 12. December 1778. auf dem Hofegarten No. 29.;
- 15) die ohne Datum intabulirten vormundschaftlichen Cautionen über Joh. Gottfried Engelmanns Tochter und über Hanns Christoph Piamers zwei Kinder, auf der Hofegärtnerstelle des Christian Frickmann No. 5,

won denen nicht zu ermitteln gewesen, ob Instrumente darüber ausgefertigt, worden, oder

B. an nachstehende Instrumente:

- 1) das angeblich bei dem Johann Gottfried Wimmer zu Proßhahn verbrannte, über die sub Ruhr. III. No. 9. auf der Hammerischen Freigärtnerstelle No. 70. zu Proßhahn eingetragenen 40 Rthlr. am 28. März 1817. ausgefertigte Hypotheken-Instrument, nebst Hypothekenschein vom nämlichen Tages
- 2) das angeblich verlorne, über die sub Ruhr. III. No. 1., für die Anne Rosine und Anne Susanne Klämi intabulirten 20 Rthlr., auf dem Frei-



hause des Christian Gottfried Tobischale No. 121. zu Probsthahn, am 2. April 1805. ausgefertigte Hypotheken-Instrument;

- 3) das angeblich verlorne, über die sub Rubr. III. No. 1., für den Herrn Carl Gustav David von Voß, ehemals auf Probsthahn, jetzt auf Liebhahn, auf dem dienstbaren Hause No. 14. zu Probsthahn, intabulirten 16 Rthlr. 28 Sgr. 11 Pf., am 14. Januar 1826. ausgefertigte Hypotheken-Instrument;
- 4) das angeblich verlorne Hypotheken-Instrument, vom 17. December 1826. nebst Hypothekenschein de eodem dato, über die auf dem Grundstücke No. 92. sub Rubr. III. No. 3. intabulirten 42 Rthlr. 4 Sgr. 4 Pf., für die majoranne Anna Rosina Gurlr zu Probsthahn;
- 5) das angeblich bei dem Schneidermeister Winkler zu Röcklich verbrannte, über die sub Rubr. III. No. 11. für denselben auf das Haus und die Schmiede des Christian Gottlieb Menzel No. 4. zu Moschendorf intabulirten 200 Rthlr. am 23. März 1836. ausgefertigte Hypotheken-Instrument nebst Hypothekenschein vom nämlichen Tage;
- 6) das angeblich verlorne, über die sub Rubr. III. No. 1. für die Anne Rosine und den Johann Gottlob, Geschwister Semprich, auf dem Bausergut des Christian Gottlieb Semprich, No. 26. zu Modelsdorf, intabulirten 594 Rthlr. 9 Sgr. 10 Pf., am 13. Januar 1795. ausgefertigte Hypotheken-Instrument;
- 7) das angeblich verlorne, über die sub Rubr. III. No. 5., für den Magister und Pastor Helbig zu Modelsdorf, auf der Johann Wilhelm Busfischen Häuslerstelle No. 34. zu Modelsdorf intabulirten 50 Rthlr. am 8. September 1779. ausgefertigte Obligation;
- 8) die angeblich verlorne, über die sub Rubr. III. No. 8. für den Bauer Abraham Nicken zu Modelsdorf, auf der Johann Wilhelm Busfischen Häuslerstelle No. 34. zu Modelsdorf intabulirten 50 Rthlr., am 24ten Januar 1783. ausgefertigte herrschaftliche Recognition;
- 9) das bei dem Armen-Kassen-Vorsicher Buse zu Modelsdorf verloren gegangene Hypotheken-Instrument, vom 25. Januar 1822. über die sub No. 2. Rubr. III. auf dem Johann Gottfried Kerberschen Grundstück, No. 49. zu Modelsdorf für die Modelsdorfer Armenkasse eingetragenen 25 Rthlr.;
- 10) das angeblich bei dem Müller Gottlob Erdmann Göbel zu Kreibitz verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 9ten Juni 1796. über die sub Rubr. III. No. 1. eingetragenen 200 Rthlr. für den Müller Siegmund Heinrich Müller zu Kreibitz auf dem Grundstück No. 13. zu Obermitzendorf

als Eigentümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefe, Inhaber, Anspruch zu haben vermeinen, werden hiernächst auf Antrag der Interessenten aufgefordert, diese ihre Ansprüche, und zwar in sofern sie die A. 1. — 13. und B. 1 — 4. incl. gedachten Forderungen und Instrumente betreffen, in terminis den 31. August 1837. Nachmittags 2 Uhr im Gerichts-Local zu Probsthahn,

in sofern sie das Instrument sub B. 5. betreffen in termino den 30. August 1837. Nachmittags 4 Uhr im Gerichts-Local zu Moschendorf, in sofern si: die Instrumente sub B. 6 — 9 betreffen, in termino den 4ten September 1837. Nachmittags 4 Uhr in der Gerichts-Kanzlei zu Gröbzigberg und

in sofern sie das Instrument sub B. 10. betreffen, in termino den 28sten August 1837. Nachmittags 4 Uhr im Gerichts-Local zu Obermitzgendorf,

vor den unterzeichneten Gerichten ad Protocolum anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein immemwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Die Forderungen würden für getilgt, die Instrumente für amortisirt, und hiernächst wird die Forderung, der für getilgt zu erachtenden Forderungen, ad B. No. 5. aber die Ausfertigung eines neuen Instruments bewirkt werden.

Goldberg den 22. Februar 1837.

Die Gerichts-Ämter Proßhahn, Moschendorf, Gröbzigberg und  
Ober-Mitzgendorf. Bail.

### Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instruments.

721. Auf der Wassermühle des Carl Reipert No. 15. des Hypothekenbuches zu Ober-Kehle, Trebnitzschen Kreises, steht ex instrumento d. d. 9. April 1795. et recognitione de dato eodem für den Gerichtsscholzen Friedrich Wandel zu Kobeltz sub Rubr. III. No. 1. ein Kapital von 300 Rthlr., d. h. Dreihundert Reichthakern Courant gegen 5 pro Cent Zinsen eingetragen, welches jetzt den Friedrich Wandelschen Erben gehört. Gläubiger und Schuldner sind einig, daß auf das Kapital bereits 79 Rthlr. 23 Sgr. bezahlt sind, und das Instrument nur noch auf 220 Rthlr. 7 Sgr. validirt. Das Instrument ist angeblich verloren gegangen, und werden auf Antrag der Friedrich Wandelschen Erben alle diejenigen, welche darauf als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefe-Inhaber Anspruch zu haben vormeinen, aus fordert, diese ihre Ansprüche auf den 4. September c. um 10 Uhr Vormittags an der Gerichtsstelle in Ober-Kehle anzumelden und zu bescheinigen, und sodann das Weitere, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und resp. an dessen Statt ein neues ausgefertigt, oder das Kapital, soweit es bezahlt ist, im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Dels den 1. Mai 1837.

Gerichtsamt für Ober-Kehle.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.



Donnerstag den 6. Juli 1837.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XXVII.

### M ü h l e n b a u s a c h e.

922. Der Brettmüller Bernhard Seipt in Grenzendorf beabsichtigt unterhalb seiner Brettmühle eine Papiermühle mit einem unterschlägigen Wasserrade anzulegen.

Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28. October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht und demnachst nach §. 7. Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich diesbezüglich binnen Acht Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königl. Landrathlichen Amte zu Protokoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Slask den 20. Juni 1837.

Königl. Landrathliches Amt.

von Köller.

### Subhastations - Patente.

964. (Nothwendiger Verkauf.) Das Reichsräthlich von Mödernsche Gerichtsamt der Herrschaft Glumbowitz. Die dem Maurer Göblich zugehörige, zu Glumbowitz belegene, sub No. 4. des Hypothekenbuchs verzeichnete Freiwäuslerstelle, abgeschätzt auf 70 Rthlr. 10 Sgr. 6 Pf. laut der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 30. September c. Nachmittags um 3 Uhr im Gerichts-Local zu Groß-Strenz subhastirt werden.

Wohlau den 28. Juni 1837.

Gobbin.

792. (Nothwendiger Verkauf.) Ober-Landesgericht von Schlesien zu Breslau. Die zur Hans Heinrich VI. Graf v. Hochbergischen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen, im Schwelbitzer und Strlesgauer Kreise belegenen Güter:

- 1) Puschkau taxirt auf 93,973 Rthlr. 1 Sgr. 10 $\frac{1}{2}$  Pf.
- 2) Tischehen taxirt auf 63,016 — 7 — 10 —
- 3) G. unau taxirt auf 18,691 — 3 — 2 —

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxen sollen

am 16 December d. J. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle dergestalt subhastirt werden, daß sowohl auf dem Complexus aller drei Güter, als auch auf jedes derselben einzelne Gebote angenommen werden. Breslau den 8. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien, Erster Senat.

Dewald.

967. (Gerichtsammt Michelsdorf zu Waldenburg.) Die nach der nebst Hypothekenschein in dem Gerichtsstreßham zu Michelsdorf und in hiesiger Gerichtskanzlei einzusehenden Taxe, auf 605 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Carl Heinrich Pieligische Dominialgärtnerstelle No. 40. wird

am 16 October d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Michelsdorf subhastirt.

633. Die Johann Christoph Bauchsche Hofegärtnerstelle No. 9. zu Althann, Waldenburg'r Kreises, abgeschätzt auf 744 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe, soll auf den 12. September a. c. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Neuhauß nebstbenachbart subhastirt werden.

Waldenburg den 11. April 1837.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Neuhauß.

741. (Nothwendiger Verkauf.) Das Haus No. 98. auf der Neuhäße zwischen dem Schwilcher und Tränthore, abgeschätzt auf 432 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothek herein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 6. September d. J. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenbach den 8. Mai 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

815 (Gerichtsammt Pläswitz.) Die Kochsche Freistelle und Schmiede No. 13. zu Pläswitz, taxirt auf 601 Rthlr., wird auf den 31. August c. ertheilungshalber subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind bei uns einzusehen.

623. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Münsdorf rg.) Die zu Plebsie, Kreis Münsdorf sub No. 51. des Hypothekenbuches bezeichnete Gärtnersstelle, vorgerichtich auf 247 Rthlr. 10 Sgr. abgeschrieben, soll den 4. August c. Nachmittags um 3 Uhr



an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

## Subhastation und Edictal-Citationen.

668. Das dem Stellmacher Johann Appelt gehörige sub No. 55. zu Juliusburg belegene, und auf 45 Rthlr. 25 Sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt Stadische Haus nebst Zubehör, soll im Wege der notwendigen Subhastation in termino den 28. September 1837. Vormittags um 11 Uhr in den Zimmern des Fürstenthumsgerichts an den Meißbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthumsgerichts nachgesehen werden.

Zugleich werden die vermittelte Stellmacher Lanterbach geboren Dsrambowetz von Juliusburg, oder deren Erben hiermit eingeladen, in dem obgedachten Auktions-termino zu erscheinen und ihre Gerechtsame bei der Subhastation wahrzunehmen.  
Dels den 11. November 1836.

Hergoglich Braunschweig-Delsches Fürstenthums-Gericht.

775. Die sub No. 1. zu Peucke belegene, den Freigärtner Johann Friedrich Eisonischen Erben gehörige Freistelle, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 109 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 11 September c. a.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätenden-ten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in dem gedachten Termine zu melden.

Dels den 10. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Leihow.

## Edictal-Citationen.

748. Ueber den Nachlaß des am 12. November 1835. zu Klein-Kuhligitz verstorbenen Krämers Julius Wilhelm Fäsche, ist heut der Concurs eröffnet worden, und wir haben zu Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche der Gläubiger Termin auf den 31. August c. im Gerichtszimmer zu Schwentzig anberaumt, zu welchem die unbekannten Gläubiger unter der Warnung vorgeladen werden, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillstehen auferlegt werden soll.

Strehlen den 15. Mai 1837.

Gerichtsamte der Herrschaft Schwentzig.

518. Der Jacob Kaiser hat vor einigen 20 Jahren seinen Wohnort, Niders-Goldmannsdorf im Plesser Kreise verlassen, ohne bis jetzt die mindeste Nachricht von seinem Aufenthalte zu geben. Auf den Antrag des ihm beistellenden Curators wird derselbe, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 8. Februar 1838. Vormittags 10 Uhr

angesezten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er, der Jacob Kaiser sonst für todt erklärt und dessen in 45 Rthlr. bestehendes Vermögen den sich legitimirenden Erben überwiesen, oder event. darüber nach gesetzlichen Bestimmungen verfügt werden wird.

Pless den 10. Februar 1837.

Das Gerichtsammt von Nieder-Goldmannsdorf.

Jüttner.

965. Der verheirathete Müller Heinrich Wilhelm Kädich aus Schöndorf wird aufgefordert, sich in termino

den 12. October d. J. Vormittags 11 Uhr

in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzlei einzufinden, um sich auf die von seiner Ehefrau Caroline Amalie geb. Wegner, wegen bösslicher Verlassung angestellten Ehescheidungsanträge auszulassen, widrigenfalls er in contumaciam des Klagesgrundes für geräthig erachtet, und was Rechtsens ist, gegen ihn erkannt werden soll.

Wehrau, Bunzlauer Kreises, den 26. Juni 1837.

Rechtsgräf. zu Solms-Lienburg Gerichtsammt der Herrschaft Wehrau.

948. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Carl Horstella per decretum vom 13ten Januar 1837. der Concurs eröffnet worden ist, haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Richtigkeit der Ansprüche sämmtlicher Creditoren einen Termin auf

den 18. September 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Kreischnier in unserm Geschäftslocale anberaumt, wozu wir die unbekannten Gläubiger des Concursses mit der Auflage vorladen, in demselben entweder in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen, mit hinreichender Information und gehöriger Vollmacht versehenen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissarius Laube vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concurs-Massen die einschliesslich der Buchforderungen in uns gefäbr 300 Rthlr. besteht und mit einer Schuldensumme von 1002 Rthlr. 26 gr. 9 pf. belastet ist, gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen.

Die in diesem Termine ausbleibenden Creditoren, werden übrig ns mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deswegen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden.

Natibor den 16. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.



744. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden die unbekannten Erben und Erbnahmer nachbenannter Personen:

- 1) des am 30. August 1835. mit Hinterlassung eines Vermögens von 4 Rthlr. 2 sgr. gestorbenen Tagelöhners Daniel Pohl;
- 2) der am 16. September 1834. mit Hinterlassung eines Vermögens von circa 14 Rthlr. gestorbenen unverehlichten Dorothea Niebel, Tochter eines Tagelöhners aus Herrndorf;
- 3) der am 10ten Februar 1836. mit Hinterlassung eines Vermögens von circa 50 Rthlr. gestorbenen unverehlichten Rosina Frommann;
- 4) des am 14ten Januar 1836. gestorbenen ehemaligen Buchhalters Gottfried Ferdinand Rosall, dessen Nachlaß 11 Rthlr. 26 sgr. beträgt;
- 5) des am 22. März 1836. gestorbenen Nachtwächters Stanislaus Schlimonsky, dessen Nachlaß sich auf etwa 5 Rthlr. beläuft;
- 6) der am 7. September 1832. gestorbenen unverehlichten Susanne Fells hauer, deren Nachlaß circa 27 Rthlr. beträgt;
- 7) der am 11. April 1836. gestorbenen Elisabeth verwit. Ebert geb. Koppitz, deren Nachlaß 9 Rthlr. 24 sgr. 10 pf. beträgt;
- 8) der am 1. Februar 1837. gestorbenen unverehlichten Christiane Böllner, deren Nachlaß sich auf circa 10 Rthlr. beläuft;
- 9) der am 29. April 1834. gestorbenen unverehlichten Henriette Wolfgeß, deren Nachlaß 26 Rthlr. 24 sgr. 6 pf. beträgt;
- 10) der am 9. April 1835. gestorbenen unverehlichten Renate Reiffenberg, deren Nachlaß 11 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. beträgt;
- 11) der am 24. Mai 1822. gestorbenen Anne Eleonore verhehlcht gewesenem Fiebig, zuletzt verwit. Eschape geb. Esch, deren Nachlaß 28 Rthlr. 18 sgr. 3 pf. beträgt;
- 12) der am 1. September 1836. gestorbenen unverehlichten Auguste Engel, deren Nachlaß 7 Rthlr. 5 sgr.;
- 13) der am 23. Juni 1833. gestorbenen unverehlichten Beate Kindler, deren Nachlaß 3 Rthlr. 24 sgr. 8 pf.;
- 14) des im Juni 1835. gestorbenen Lumpensammlers Friedr. Deudecht Nummler, dessen Nachlaß 50 Rthlr.;
- 15) des am 18. October 1835. gestorbenen Nachtwächters Carl Erier, dessen Nachlaß 12 Rthlr.;
- 16) der am 24. Februar 1832. gestorbenen Anne Rosine verwitweten Schulmacher Schubert geb. Vogel, Tochter des zu Jacobsdorf verstorbenen herrschaftlichen Kochs Gottlieb Vogel, deren Nachlaß circa 60 Rthlr. beträgt, und in Beziehung auf dieselbe die Wittve des am 14ten März 1833. in Pankt verstorbenen Tischlers Christoph Vogel, welche einen Brenner Namens Müller geheirathet haben soll, und deren Tochter erster Ehe als vermeintliche Erbspräsentanten;
- 17) der am 22. October 1836. gestorbenen Eleonore verwit. Bürger Schulz heiß geb. Ellert, deren Nachlaß 11 Rthlr. 3 sgr. 4 pf., so wie endlich;
- 18) der am 27. Juli 1836. gestorbenen Abthn Marie Sophie Rebecca Müller aus Ansbach gebürtig und in Diensten bei dem Nummler von Hart;

hanfen gewesen, deren Nachlaß circa 250 Mthr. beträgt, hiermit be-  
geladen, in dem zur Geltendmachung ihrer etwaigen Erbes-Ansprüche  
und Führung ihrer Legitimation auf

den 13. Februar 1838. Vormittags um 11 Uhr  
vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Beer anberaumten Termine zu erscheinen, aus-  
bleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß die unbekannten Erben mit ihren An-  
sprüchen an die Masse werden ausgeschlossen, letztere aber den sich meldenden  
Erben nach erfolgter Legitimation oder in deren Ermangelung der hiesigen Käms-  
merel resp. dem Fiscus als herrenloses Gut wird zugesprochen werden.

Breslau den 5. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
von Blankensee.

791. Der zuletzt in Breslau wohnhaft gewesen seit dem April 1832. aber  
abwesende Schlosserzessell Carl Christoph Walz wird in Ehescheidungsachen seiner  
Ehefrau Johanna Walz geborne Hübsch wider ihn, hierdurch zu dem auf

den 19. September c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts, Referendarius Höppler in unserm Partri-  
enzimmern anberaumten Termine, um in demselben die Vorlegung der von seiner  
Ehefrau wider ihn wegen bösslicher Verlassung auf Trennung der Ehe gerichteten  
Klage zu gewärtigen, die Klage selbst gehörig zu beantworten und der weiteren  
Verhandlung der Sache beizuwohnen, vorgeladen.

Sollte der c. Walz jedoch in diesem Termine nicht erscheinen, so werden  
nicht nur die in der Klage angeführten Thatfachen in contumaciam für zuge-  
standen angesehen, und was demnach Rechtens ist, durch Erkenntniß festgesetzt,  
sondern ihm auch die Kosten zur Last gelegt werden.

Breslau den 9. Mai 1837. g)

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
von Blankensee.

## Regulierung des Hypothekenbuchs.

817. Da, hoher Anordnung zufolge, das Hypothekenbuch der unweit des  
Gutes Küpper, Laubaner Kreises gelegenen, unter dem Namen der Küpperhane  
bekannten Waldparcellen, von unterzeichnetem Gerichtsam regulirt werden soll,  
so werden diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeynen, und ihren  
etwanigen Forderungen die mit der Ingressation verbundenen Vorzugrechte zu  
verschaffen gedenken, aufgefordert, sich binnen drei Monaten zu melden, und  
ihre Ansprüche näher anzugeben.

Görlitz den 20. Mai 1837.

Das Gerichtsam von Küpper und Zulehörungen.



## Aufgebot unbekannter Militair-Cassen, Gläubiger.

464. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Arme-Korps werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Obereschleßen alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Jahre 1836. gegen nachstehende Truppentheile und Militair-Institute:

Zu- fende No.	Bezeichnung der Truppentheile und Militair- Verwaltungen	Garnisonorte.
1	6te Artillerie-Brigade und deren Special-Deconomie-Commissionen	Meiße und Cosel
2	6te Artillerie-Handwerks-Compagnie . . . .	Meiße
3	5te Artillerie-Handwerks-Compagnie . . . .	Meiße
4	Die Artillerie-Depots zu . . . .	Meiße und Cosel
5	Die Artillerie-Werkstatt zu . . . .	Meiße
6	1te und 2te Bataillon 22ten Linien-Infanterie-Regiments und deren Deconomie-Commissionen	Meiße
7	Die Regiments-Deconomie-Commission 22ten Linien- Infanterie-Regiments	Meiße
8	1tes und 2tes Bataillon 23ten Linien-Infanterie-Regi- ments	Meiße
9	Dessen Regiments und die beiden Bataillons-Deconomie- Commissionen	
10	6te Husaren-Regiment, dessen Deconomie-Commission und Lazareth zu . . . .	Münster, Obers- Glogau und Leobschütz
11	2tes Ulanen-Regiment, dessen Deconomie-Commission und Lazareth zu . . . .	
12	12te Divisions-Garnison-Compagnie incl. attachirten Straß-Sectionen	Cosel
13	Die Garnison-Compagnie 22. Infanterie-Regiments zu so wie derselben attachirte Straß-Sectionen zu	Cosel Meiße
14	1te, 2te und 3te Bataillon 22ten Landwehr-Regiments incl. Eskadron	Gleiwitz, Cosel und Ratibor
15	1te, 2te und 3te Bataillon 23ten Landwehr-Regiments incl. Eskadron	Meiße, Groß- Strehlitz und Oppeln.
16	6te Pionier-Abtheilung	Meiße
17	12te Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpfle- gungs-Commissionen	Dumachau und Ziegenhals
18	2te Abtheilung der 11ten Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commission . . .	Parschtau

Rau- fende No.	Bezeichnung der Truppentheile und Militär- Verwaltungen	Garnisonorte
----------------------	--	--------------

19	Invalidenhaus zu (sowohl hinsichtlich der Geldverpflegung, als auch in Betreff der Haushaltungs-Menage- und Lazareth- Kasse.)	Rybnick
20	Die 12te Divisions-Schule . . . . .	Neisse
21	Die Garnison-Schule zu . . . . .	Cosel
22	Die Garnison-Lazareth zu . . . . .	Neisse und Cosel
23	Das Proviantamt zu . . . . .	Neisse
24	Die Festungs-Magazin-Verwaltung zu . . . . .	Cosel
25	Die Garnison-Verwaltungen zu . . . . .	Neisse und Cosel
26	Die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu . . . . .	Weichen, Gleiz- witz, Lepeschütz, Neustadt, Oberg- Glogau, Oppeln, Ortmachau, Patschkau, Pless, Ratibor, Groß- Strehlitz, Zie- genhals.
27	Die Festungs-Dotirungs- oder ordinären Festungs- Bau-Kassen . . . . .	} in den Festungen Neisse und Cosel
28	Die extraordinären Fortifications- und Artillerie-Bau- Kassen . . . . .	
29	Die Festungs-Revenuen-Kassen . . . . .	

aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Rintke auf den 19. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekannthschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, die Herren Justizcommissarien: Stiller, Liebich, Brachmann und Hr. Weidemann in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu ersuchen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu becheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Ratibor den 7. März 1837. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

S a d.



Freitag den 7. Juli 1837.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XXVII.

### B e k a n n t m a c h u n g.

975. Der Herr Erb-Generals-Pfennmeister und Freie Standesherr Graf v. Reichenbach auf Gieschütz, beabsichtigt als Besitzer von Althammer Giesch. hiesigen Kreises, die ohnweit des Schloßes gelegene Walkmühle, welche in frühern Zeiten ein Eisenhammer war, jetzt in ein Frischfeuer umzuwandeln.

Indem ich dieses Unternehmen hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe, wird jeder, der gegen dasselbe gegründete Einsprüche zu erheben sich für berechtigt erachten sollte, in Gemäßheit des Gesetzes vom 28. October 1810. aufgefordert, die diesfälligen Einwendungen binnen dato und 8 Wochen anher einzureichen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die höhere Genehmigung zu dieser Anlage nachgesucht werden wird.

Militzsch den 9. Juni 1837.

Königlicher Landrath

v. Scheliha.

### S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

764. (Justizamt der Herrschaft Kosenau.) Die Gottlob Seidelsche Nachlasshäuslerstelle sub No. 40. zu Michelsdorf, Hintereck, abgeschätzt auf 147 Rthlr. 20 Sgr.

Das Stritschkesche Auenhaus sub No. 20. zu Groß-Kosenau, abgeschätzt auf 91 Rthlr. 9 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenscheinen in der Registratur einzulegenden Taxen, sollen und zwar:

a. die Seidelsche Häuslerstelle den 30. August,

b. das Stritschkesche Auenhaus den 31. August d. J.

im hiesigen Amtshause subhastirt werden.

827. (Königl. Stadtgericht zu Mittelwalde.) Das hier in der Vorstadt gelagerte sub No. 186 des Hypothekenbuchs verzeichnete, zu dem Nachlasse des verstorbenen Maurermeister Thomas Selluka gehörige Haus nebst Garten, abgeschätzt auf 357 Rthlr. 26 Sgr. soll auf

den 11. September 1837. Nachmittags 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Tage und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingelegt werden.

Mittelwalde den 3. Juni 1837.

Fischer.

454. Das Gut Schwarzwaldau nebst Pertinenz Vogelgesang, Conradswaldau und Gablau im Landeshutischen Kreise, abgetheilt auf 134,102 Rthlr. 24 gr 9 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzulegenden Taxe soll am 9. März 1838. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Das in dem frühern Versteigerungstermine abgegebene Meistgebot hat 89,420 Rthlr. betragen. Breslau den 1. März 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

D e s w a t d.

## Edictal-Citationen.

379. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über den auf einen Betrag von 2369 Rthlr. 20 gr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 3317 Rthlr. 18 gr. 9 pf. belasteten Nachlaß des Negotianten Meyer Wolf Weirels der ebschastliche Liquidations-Proceß eröffnet, und in demselben ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 19. Juli c. 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Herr Zintner angefahrt worden. Diese Gläubiger werden daher hienach aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben als persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Vollmacht die Herren Justizcommissarien von Uckermann, Ottow und Landgerichtsrath Justizcommissarius Czabimowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Rechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 3. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blansensee.

743. Ueber den Nachlaß des zu Ratzeburg am 31. Februar 1836. verstorbenen Special-Öconomie-Commissarius und Fürstlich-bischöflichen Ober-Ammanns Adalbert Vanger ist auf den Antrag der Erben des Defuncti der ebschastliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 18. August 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Professor Schmitz angefahrt worden. Diese



Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe, Everhard und Cuno und Justizcommissarien Siller, Sieckel, Klapper, Kiebig und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Notizor den 29. April 1837.

Königl. Ober-Landessgericht von Oberschlesien.

Sach.

643. Diejenigen, welche an das für die hiesige Pfarrkirche auf der Johann Nächstens Fleischbant sub No. 21. bestehende, über 100 Rthlr. ausgestellte verlorrene Schuld- und Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, aus einer Cessions-Verpfändung oder aus irgend einem anderen Grunde irgend einen Anspruch machen zu können glauben, werden hierdurch vorgeladen, in termino

den 18. August 1837. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Fritsch in unserem Sessionszimmer zu erscheinen, ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren aus dem gedachten Hypotheken-Instrumente zu machenden Ansprüchen präcludirt werden, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das qu. Hypotheken-Instrument amortisirt, und nach rechtskräftigem Erkenntniß auf den Antrag der Interessenten in den Hypothekenbüchern gelöscht wird.

Notizor den 11. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

650 Nachdem über den Nachlaß des am 30. November 1836. hieselbst verstorbenen Tischlermeister und Senator Dosterschill unter dem 17ten Februar c. auf den Antrag des Vermittlers der mineyrennen Enkel der erbhaftliche liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämtliche unbekannte Gläubiger der Masse hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche an die Letztere, welche nach dem gerichtlich aufgenommenen Inventarium in 2678 Rthlr. 5 Gr. 1 pf. besteht, innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem vor dem Herrn Justizrath Kreichmer auf den 16. August 1837. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine im hiesigen Gerichts-Lokale anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, haben zu gewärtigen, daß sie ihrer etwaigen Vorrechte an die Masse werden verlustig erklärt, und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Als Mandatarien, welche eventuell mit Vollmacht und Information zu versehen,

werden die Herrn Justiz-Commissarien Laube und Stanjek II. in Vorschlag ge-  
bracht. Ratibor den 25. März 1837.  
Königl. Land- und Stadtgericht.

311. Von dem unterzeichneten Gerichte werden hierdurch die unbekannten Erben der am 18. März 1836. hieselbst verstorbenen Johanna Wache, deren Nachlaß in 66 Rthlr. 20 Sgr. 10 pf. besteht, oder deren weitere Erben oder nächsten Verwandten aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 29. December 1837. Vormittag 8 1/2 Uhr hieselbst anberaumten Termine zu melden, und ihre Legitimation zu führen, wie dringensfalls die Erbschaft als ein herrenloses Gut dem Fiskus zugesprochen werden wird. Wartenberg den 22. Februar 1837.

Herzogtl. Stadtgericht und Justizamt.

v. Wurmb.

### Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

971. Auf dem den Stadtrichter Querschen Erben gehörigen Hause sub No. 34. hieselbst haftet zufolge gerichtlichen Schuld-Instrumentes des Johannes Scyirba vom 23ten April 1812. Rubr. III. No. 1. ein Capital von 22 Rthlr. 5 Sgr. 27 pf. Courant für das Depositum des vormaligen hiesigen Stadtgerichtes, welches nach den bisherigen Ermittlungen schon getilgt ist.

Da die gegenwärtigen Inhaber des Schuld-Instrumentes unbekannt sind, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Schuldforderung als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, binnen längstens 6 Wochen, spätestens aber in dem auf

den 17. August c. Nachmittags 3 Uhr

in unserm Gerichts-Locale hieselbst anberaumten Termine zu erscheinen, ihre angeblichen Rechte auszuführen und die weitere rechtliche Verhandlung, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie ihrer Ansprüche an das verpfändete Grundstück verlustig erklärt, das gedachte Schuld-Instrument aber cassirt, ihnen ein ewiges Stillstehen auferlegt und mit Löschung der eingetragenen Post versehen werden wird.

Rybnick den 14. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buchwald.

978. (Aufgehobene Subhastation.) Es wird hierdurch an-  
gemacht, daß die Subhastation des Rittergutes Magdorf, Steugburger Meßes, aufgehoben worden ist, und der auf den 10. Juli c. angesetzte Termin wegfällt.  
Dreslau den 5. Juli 1837.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

D s w a l d.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.



Sonnabend den 8. Juli 1837.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XXVII.

### B e k a n n t m a c h u n g e n.

943. Der Baugutsbesitzer Anton Künzel in Königswalde beabsichtigt auf seinem Grund und Boden am sogenannten Königswalder Wasser eine Lohmühle mit 4 Stampfen anzulegen und durch ein überschlägiges Wasserrad in Betrieb zu setzen.

Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 21ten October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht und demnachst nach §. 7. Jeder, welcher gegen diese Anlage ein begründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich dieserhalb binnen Acht Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königl. Landrathlichen Amte zu Protokoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Glaß den 24. Juni 1837.

Königl. Landrathliches Amt.

954. Das Dominium Wolfsholz beabsichtigt an die Stelle des bisherigen Frischfeuers zu Teschotka ein neues Doppel-Frischfeuer, dessen innere Einrichtung aus 2 Frisch-Heerden, einem Hammer-Gerüste und einer Gebläse-Vorrichtung bestehen soll, zu erbauen.

Dem §. 7. des Gesetzes vom 28. October 1810. zufolge, wird dieser Umbau zur öffentlichen Kenntniß gebracht und diejenigen, die gegen diese neue Anlage rechtliche Widersprüche zu erheben haben, werden aufgefordert, diese binnen 8 Wochen präclusivischer Frist bei mir anzumelden, widrigenfalls ohne Weiteres der Landes herrliche Consens höhern Orts nachgesucht werden wird.

Glaß den 22. Juni 1837.

Der Kreis-Landrath

von Hippel.

### S u b h a s t a t i o n s . P a t e n t e.

933. Die Amand Blumelsche Gärtnerstelle sub No. 48. zu Glasendorf, zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf 172 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt, wird in termino licitationis

den 22. September a. c. Nachmittags 3 Uhr  
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt.

Reichsgraf von Althannisches Justizamt zu Schloß Mittelwalde.  
(gez.) Franz.



655. Die dem Müller Johann Gottlieb Thomas gehörige, zu Schadowinkel sub No. 35. gelegene Wind- und Wassermühle, auf 898 Rthlr. gerichtlich geschätzt, wird in termino

den 25. August d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle (Ober-Stephansdorf) subhastirt. Die Laxe ist im Gerichtsktetscham zu Schadowinkel und Ober-Stephansdorf ausgegangen; auch kann dieselbe nebst Hypothekenschein in der Kanzlei des unterzeichneten Richters eingesehen werden.

Neumarkt den 2. Mai 1837.

Das Gerichtsammt der Ober-Stephansdorfer Güter.

(gez.) Moll.

657. Die zur Gerichtsscholz Volkmannschen erbbschaftlichen erbbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige sub No. 8 zu Bruch gelegene Wassermühle, auf 3992 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich geschätzt, wird den 26. August c. zu Bruch subhastirt, und soll der Termin im dortigen Mülhthause abgehalten werden. Die Laxe kann zu Bruch in dem Hause des Vorstehers der dortigen Gemeinde Freigutsbesitzer Migula und nebst Hypothekenschein hier in der Kanzlei des unterzeichneten Richters eingesehen werden.

Neumarkt den 2. Mai 1837.

Das Königl. Gerichtsammt für Bruch.

(gez.) Moll.

778. Das dem Weißgerber Stubrichen Eheleuten gehörige Vorstadt-Haus No. 17 zu Frankenstein, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Laxe nach dem Materialwerth auf 237 Rthlr. 10 Sgr., und nach dem Nutzung=Ertrage auf 388 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigt worden, soll in termino

den 15. September c. Vormittags um 11 Uhr in unserem Partheenzimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 14. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

### Edictal - Citationen.

186r. Der Leopold Skowronek aus Rybnik hat sich angeblich vor länger als 10 Jahren nach Polen begeben, und seit dieser Zeit nichts von sich hören lassen. Wir laden denselben oder seine unbekannten Erben daher hiermit edictaliter vor, mit der Aufforderung, sich spätestens in termino

den 10. October 1837. Vormittags 8 Uhr persönlich, oder schriftlich bei uns zu melden, und sich als Erben des hieselbst verstorbenen Ziegelsreicher Thomas Skowronek zu legitimiren, widrigenfalls der Leopold Skowronek für todt erklärt, und das ihm hier noch zustehende Erbtheil einem bekannten Erben zuerkannt werden wird.

Rybnik den 4. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buchwald.



453. Ueber das Vermögen des Rittergutsbesitzer Ernst Heinrich Heyer zu Alt-Schönan ist unterm 1. Februar c. der Concurssproceß eröffnet worden. Die Activmasse beträgt nach dem Inventarium 10,303 Rthlr. 1 sgr. 6 pf., die Passivmasse dagegen 14,211 Rthlr. 24 sgr. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concurssmasse steht

den 15. Juli 1837. Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Sack im Partheleinszimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschossen, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Breslau den 1. März 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlessien. Erster Senat.

D s w a l d.

952. In der zur sogenannten Waldmühle an der böhmischen Grenze bei Rüpper, Laubaner Kreises, gehörigen Scheune, sind am 15. Juli 1835., 5 Etr. 63½ Pf. Zucker, und 2 Etr. 20 Pf. Coffee vorgefunden und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen vom 11. Juli c. an gerecht zu kommen, und spätestens

am 28. August dieses Jahres

sich in dem Königl. Haupt-Steueramte zu Görlitz zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden.

Breslau den 23. Juni 1837. L.)

Für den Geheimen Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor  
Der Regierungs-Rath W e n d t.

559. Nachdem über das auf 5827 Rthlr. 7 pf. nachgewiesene und mit 6283 Rthlr. 3 sgr. Schulden belastete Vermögen, des hiesigen Orgelbauers, George Friedrich Müßig, durch die Verfügung vom 22. December v. J. der Concurss eröffnet worden, haben wir zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger an die Concurssmasse und zum Nachweise ihrer Richtigkeit den Termin auf

den 21. Juli c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Graenit an unserer Gerichtsstelle anberaumt.

Die Gläubiger werden hierdurch vorgeladen, in diesem Termine persönlich, oder durch zulässige mit Vollmacht und Information zu versehende Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justizcommissarius Reck von Schwarzbach vorgeschlagen



wird, zu erscheinen und werden die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcluidirt und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Lauer den 3. April 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

953. (Offener Arrest.) Bei der von mehreren Gläubigern des Gutspächters Johann Gottlieb Julius Seydel zu Muschitz gegen denselben angebrachten Provocation auf Concurs-Eröffnung, und dem deshalb beigefügten Antrag ist heut der offene Arrest verhängt worden; es werden daher alle diejenigen, welche von dem Pächter ic. Seydel etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, demselben nicht das Mindeste davon zu verabsfolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen, und jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das hiesige Depositum abzuliefern, indem jede dieser Anweisung entgegen geleistete Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet, und das verbotwidrig Ausgewanderte für die Pächter ic. Seydelsche Masse anderweit beigetrieben, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen bei deren gänzlichen Verschweigung seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Goschütz den 22. Juni 1837.

Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach Freien Standesherrschaft Goschütz.

## Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instruments.

984. Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 17ten Juli 1830. über 38 Rthlr. 2 Sgr. 10 Pf. ausgestellt von dem Bauer Franz Ruß aus Libischau zu Gunsten des Amts-Verwalters Wiedermann in Birawa und eingetragen Rubr. III. No. 2. auf der zu Libischau sub No. 1. gelegenen Freibauerstelle, als Eigenthümer, Cessionaren, Pfand, oder sonstige Brief-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefördert, ihre etwaigen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 2. October c. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Kanzlei angelegten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren Ansprüchen präcluidirt, sondern es wird ihnen auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das bezeichnete Dokument amortisirt werden.

Birawa den 10. Juni 1837.

Das Fürstlich Hohenlohesche Gerichtsamt der Herrschaft Slawenezitz.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.